

Lob für die Gemeinschaftsleistung

Die Urbacher Bürgermeisterin Martina Fehlren zeichnet bei der Sportlerehrung erfolgreiche Athleten aus

Urbach.
94 Kinder und Jugendliche sowie 117 Erwachsene haben bei der Urbacher Sportlerehrung Medaillen erhalten. Es war die erste Ehrung der neuen Bürgermeisterin Martina Fehlren. Sie stellte den Sport in einen gesellschaftlichen Kontext: Im Sport würden die Grenzen des Alters, der Herkunft oder der Konfession überwunden.

Martina Fehlren würdigte bei der Sportlerehrung die Leistung der einzelnen Sportler, hob aber hervor, dass der Erfolg im Sport immer eine Gemeinschaftsleistung ist, bei der auch Trainer, Betreuer sowie die Verantwortlichen in den Vereinen mitwirken: „Ohne das Team im Hintergrund kann es die Spitzenleistungen, die im Rampenlicht stehen, nicht geben.“ Ihr ehrenamtlicher Einsatz sei nicht selbstverständlich, aber unverzichtbar für eine lebendige und erfolgreiche Sportkultur.

Für Martina Fehlren fördert der Sport Integration und Gemeinschaftsgefühl: „Denn die Begeisterung für die gemeinsame Sportart und das gemeinsame Ziel, immer besser zu werden und im nächsten Wettkampf gut abzuschneiden, sie verbinden und überwinden alle Grenzen des Alters, der Herkunft oder der Konfession.“ Die Erfahrung, trotz aller Unterschiede gemeinsam viel erreichen zu können, „strahlt dann auch auf andere Lebensbereiche aus“: „Etwas Besseres kann es in unserer bunten gewordenen Gesellschaft und unserer zusammenwachsenden Welt nicht geben.“



Viele Medaillen hatte Bürgermeisterin Martina Fehlren (rechts) bei der Urbacher Sportlerehrung zu vergeben, hier an die Handball-A-Jugend der HSK Urbach-Plüderhausen.
Foto: Palmizi

Alle Geehrten im Überblick

Die Ehrungen: **Mannschaften (Bronze), SC Urbach, Abteilung Fußball**, D-2-Jugend: Simon Dimitrovski, Julian Geiselhart, Moritz Jester, Marco Marcinski, Dennis Pektas, David Pektas, Max Rosner, Robin Schießl, Spiros Stamatiou, Maximilian Stuibler, Bastian Tomaschek, Philipp Waibler, Sebastian Zeh, Vincenzo Verardi, Timon Bischoff, Ahmet Odabas (Trainer Jürgen Sandholzer, Kerstin Stuibler, Markus Schöberl). – **HSK Urbach-Plüderhausen, Abteilung Handball**, A-Jugend: Niclas Krebs, Sebastian Zinser, Felix Strobel, Nils Heinrich, Jonathan Schopf, Florian Hetzel, Simon Idler, Heiko Beck, Manuel Hoffmann, Fabian Rube (Trainer Alexander Hezinger). – **SC Urbach, Abteilung Tischtennis**, Jungen U 13: Jannick Mucha, Max Mast, Roberto Bez, Johannes Schabel (Trainer Heiko Tomaschek); Doppel: Jannick Mucha und Max Mast; Einzel: Jannick Mucha, Roberto Bez. – **LG Limes-Rems**, Mannschaft: Maximilian Lamprecht, Lukas Eich, Semi Kilic; Mannschaft: Laurin Abele, Jakob Reik, Moritz Fink; Mannschaft: Annika Beck, Miriam Schray, Hannah Stadelmann; Mannschaft: Matti Rost, Marina Fink, Moritz Fink, Laurin Abele, Moritz Elsen, Tobias Heinz, Julian Heinlein, Raphael Friedrich, Kayra Yalcin, Emil Wrobel, Emma Härer, Jakob Reik, Hannes Weiß, Flavio Schwarz, Levi Schwarz, Lian Cap (Trainer Fritz-Peter Diener, Dietlinde Kunzweiler, Yvonne Uiterwijk Winkel-Walter, Yvonne Nonner, Dorothea Lauber, Jürgen Kurz, Sabine Kurz). – **TC Urbach**, Mannschaften, U-8-Kleinfeld-Mannschaft: Vincent Selmecezi, Emil Lieby, Silas Kröt, Nasia Chrysochoidou, Anna Pedreira de Oliveira Clement (Mannschaftsführerin Bianca Kröt); Mädchen 1: Marie Vogt, Jennifer Pfäfflin, Julica

Grass, Alexa Feller, Isabel Truckenmüller, Khira-Sophie Bräutigam, Lennie Marie Friedrich (Mannschaftsführer Patricia Bächle und Andreas Vogt); Mädchen 2: Isabel Truckenmüller, Khira-Sophie Bräutigam, Amelie Schray, Lena Hårdter, Lara Brunnet, Maja Haluk (Mannschaftsführerin Katja Bräutigam); Juniorinnen 2: Mannschaftsführerin Leonie Österle, Julica Grass, Lea Pfeiffer, Anna Österle, Khira-Sophie Bräutigam, Amelie Schray, Maja Haluk; Juniorinnen 3: Nina Bauer, Lara Brunnet, Sophie Pedreira de Oliveira Clement, Luna Frank, Lennie Marie Friedrich, Emily Gerstenhöfer, Alexandra Grupp, Lena Hårdter (Mannschaftsführer Volker Frank); Mannschaft Aktive/Herren 3: Enzo Cengic, Marc Grass, Jonas Haase, Julius Brand, Ben Schwamberger, Leon Skuddis, Philipp Lutz; Mannschaft Aktive/Herren 30: Matthias Schindler, Klaus-Martin Ungar, Frank Schreiner, Bernd Krause, Rouven Eidelloth, Bastian Bührle, Stefan Trinkle, Matthias Kindermann (Trainerteam der Aktiven Damen und Herren sowie Jugend-Mannschaften: Marc Schmeiler und Marc Schray). – **Einzelportler (Bronze): Tennisclub Urbach**, Aktive: Daniel Csepai, Frank Schreiner, Moritz Beißwenger, Luisa Warnecke, Axel Geiser, Dominik Bank, Michaela Eckart; TC Urbach Jugendspieler: Nasia Chrysochoidou, Noah Brunnet, Noel Selmecezi, Linda Dimitroff, Franziska Eul, Felicitas Schreiner, Maja Haluk, Julica Grass, Johanna Lutz, Ioanna Chrysochoidou, Isabel Truckenmüller, Djordje Abadzic, Noah Schahl, Vincent Selmecezi, Alexa Feller, Marie Vogt, Nicolas Pfäfflin, Jennifer Pfäfflin, Khira-Sophie Bräutigam. – **LG Limes-Rems**: Maribelle Bührle, Willy Schlotz, Nils Weiß, Laurin Abele, Maximilian Lamprecht, Ian Mussenbrock, Kea Kiefer, Leonie Bernlöhr. – **SG Schorndorf Turn-Team**: Tamara Röder, Paula Schaffer, Fabienne Cillessen, Isabel Kirsche (Trainer

Heiko Paule. – **Judoverein Urbach**: Maren Schuringa, Liel Rebmann, Clara Ortlieb, Benedikt Kussinger, Carolin Pfeffer, Aaron Seibold, Felix Reber (Trainer Stephan Schlotz). – **Lauftreff Urbach**: Uli Kurz, Renate Lütje, Lutz Trappe, Annegret Bauer, Erika Schröppel, Eckhard Mack, Walter Banaditsch, Herbert Bobermian, Alexander Schreitmüller, Manfred Rapp, Monika Trappe. – **Mannschaft (Silber): TC Urbach**: U-10-Midcourt-Mannschaft: Milla Dimitrijevic, Nicolas Pfäfflin, Djordje Abadzic, Noah Brunnet, Felicitas Schreiner (Mannschaftsführerin Karin Brunnet); Juniorinnen 1: Selina Pichler, Emily Meyer, Linda Dimitroff, Johanna Lutz, Luisa Warnecke, Marie Vogt, Jennifer Pfäfflin (Mannschaftsführerin Ute Lutz); Mannschaft Aktive/Damen 1: Emily Meyer, Selina Pichler, Linda Dimitroff, Johanna Lutz, Bianca Böhringer, Luisa Warnecke, Marie Vogt, Dr. Nicole Kraiß, Julica Grass, Sandra Offtermatt; Mannschaft Aktive/Damen 30: Patricia Bächle, Martina Schreiner, Bianca Kröt, Stefanie Gräbner, Claudia Diener, Petra Heinrich; Mannschaft Aktive/Damen 40/1: Michaela Eckart, Nicole Röthele, Ulrike Mann, Dr. Simone Greiner-Eul, Dr. Nicole Kraiß; Mannschaft Herren 60: Dieter Boltersdorf, Manfred Lutz, Oswald Schächer, Georg Palfalus, Gerhard Bantel, Roland Heinrich, Reinhold Reiter (Trainerteam der Aktiven Damen und Herren sowie Jugend-Mannschaften Marc Schmeiler und Marc Schray). – **DC Urbach**: Waldemar Bushor, Jan Daif, Matthias Dreilich, Martin Seelig, Klaus Lander, Oliver Koch, Oliver Güntler, Marcel Scheck, Jan Trappmann, Hüsejvan Tezgünü, Ralf Kahl, Tom Zängler; Oliver Koch, Kuno Neumann, Klaus Lander, Matthias Dreilich, Ralf Kahl, Holger Steck, Waldemar Bushor; Sebastian Szuster, Georgios Gkoutrakis, Zeki Tatli, Christian Waibel. – **Einzelportler (Silber): TSV Hauersbronn, Röhrrad-Turnen**: Helena Marie

Roth. – **TSV Lorch, „Dance and Gymnastic“-Team**: Marlene Walter. – **MSC Schorndorf, Motorrad Trial**: Marlon Kopf. – **LG Limes-Rems**: Luca Mazzei. – **SG Schorndorf, Abteilung Leichtathletik**: Marcel Fehr. – **BC Waiblingen, Bowling**: Sabrina Thoma. – **Center D'Amico Schorndorf, Tae-Kwon-Do**: Amy Mayer. – **Schulmannschaft Gymnasium Friedrich II Lorch, Jugend trainiert für Olympia, Golf**: Julica Frass. – **Einzelportler (Gold): Fliegergruppe Urbach/Remstal**: Bernhard Urban. – **MSC Ingersheim, BMX race**: Luis Eidenberger. – **SG Schorndorf, Abteilung Leichtathletik**: Hanna Klein. – **TSG Salach, Cheerleading**: Lena Walter.

Geld für den Sport

■ Bürgermeisterin Martina Fehlren hob bei der Sportlerehrung auch die Investitionen der Gemeinde in den Sport hervor: „Im Jahr 2017 flossen fast **850 000 Euro** in den Betrieb und Erhalt der gemeindlichen Sportstätten.“ Die laufende Sportvereinsförderung einschließlich Trainerausbildungen belief sich laut Fehlren auf knapp **50 000 Euro**. An Investitionszuschüssen für den Ausbau vereinseigener Sportstätten übernahm die Gemeinde im Jahr 2017 rund **140 000 Euro**.

■ Mit dem Freibad leiste sich Urbach zudem eine Freizeitsporteinrichtung mit einem Zuschussbedarf von rund **260 000 Euro im Jahr**. 2017 sorgte die neue Beckenfolie und anderes für einen Zuschussbedarf in Höhe von **470 000 Euro**.

Tanz und stille Versunkenheit

Gegensätze erzeugen Spannung beim Konzert der in Winterbach lebenden Pianistin Claudia Bühlweiler in Berglen

VON UNSEREM MITARBEITER
MICHAEL RIEDIGER

Berglen.
Musik, die aufwühlt und erschüttert, aber auch mit leichten, luftigen Passagen Frieden stiftet - das war einer der spannenden Gegensätze im Gesprächskonzert der Pianistin Claudia Bühlweiler in Oppelsbohm. Vor knapp 100 Zuhörern, darunter Pfarrer Wolfgang Peter, der im Konzert „viel gelernt hat“, wie er nachher verrät.

Geradezu euphorisch äußert sich Peter, nachdem sich das Publikum mit starkem Applaus eine Zugabe erklatscht hat. Der Flügel im evangelischen Gemeindehaus habe Klänge von sich gegeben, „die wir hier jahrzehntlang nicht hören konnten“.

Tod und Ewigkeit - Gegensätze schon im Namen des Toten- oder Ewigkeitssonntags. Sinnvollerweise stellt Claudia Bühlweiler also ihre beiden Gesprächskonzerte am Feiertag-Wochenende (am Samstag im Oppelsbohm Gemeindehaus, am Sonntag in der Leutenbacher Johanneskirche) unter eben diese Klammer: Gegensätze und die Spannung, die sie musikalisch erzeugen können. Überschrieben ist das Konzert mit „Traum - Tanz - Trauer - Trost“. Anhand

von Beispielen der ganz Großen, darunter Bach, Beethoven, Schubert, die Claudia Bühlweiler sehr persönlich auswählte. Bis auf Debussys „Clair de lune“ nicht unbedingt nur die großen „Hits“, aber alles Stücke, die zwei Seiten einer Medaille zeigen. Aufgewühltheit und Ruhe, Trauer und Freude, Tanz und stille Versunkenheit. Wobei Claudia Bühlweiler auch immer ihre Faszination für das jeweilige Werk erklärt, somit ihren interpretatorischen Ansatz.

Beispiel: Bachs „Französische Suite Nr. 2“, ein durchaus weltliches Werk mit Tanz- und Auftragscharakter, das freilich durch die Besonderheit des Komponisten - „Für Bach ist jede Note Religion“, so Bühlweiler - eher nach Meditation und Kontemplation als nach höfischen Tanzschritten klingt. Die „Allemande“ spielt die Pianistin ohne eine ausgeprägte „romantische“ Agogik, aber durchaus empfindsam. Wobei als Kontrast die hüpfende und überschwängliche „Courante“ metrisch und rhythmisch weit aus stringenter wirkt.

Oder Beethoven. Das Largo e mesto aus der D-Dur-Sonate sei pure Melancholie, so die Pianistin, und das Allegro ein aparter Kontrast, „als öffne sich eine Tür ins Licht“. Freilich im getragenen, ersten Schritt, ein Gang in Schwermut, sozusagen. Den Bühlweiler mit dramatischen Akzenten und Akkorden inszeniert, ohne je zu übertreiben. Nach Brahms und vor einem Mazurka-Block mit Chopin und einer Mazurka des Holocaust-Überlebenden Wladyslaw Szpilman spielt Bühlweiler Franz



Claudia Bühlweiler hat dem Oppelsbohm Publikum am Samstag vor dem Totensonntag ein Konzert mit Melancholie und Meditation gegeben.
Foto: Palmizi

Schubert. Den „armen“ Schubert, als der er immer verstanden wird, den die Pianistin als am Katholizismus Zweifelnden vorstellt, der in seiner Musik Frieden findet.

Ihr Spiel des Improvisierten Es-Dur D. 899 markiert den Höhepunkt im Konzert: Ein scherzhaftes Allegro mit Walzer-Wallungen, das sie in raschem Tempo beginnt, um sich so die Messlatte sehr hoch zu legen. Denn sie muss die schwebende Harmonik treffen, muss jedem Ton Gestaltung geben, um diese typische Schwermut Schuberts

zum Klingen zu bringen. Spieltechnisch leichter dürfte ihr dies anschließend im zurückten Adagio (aus: Fünf Klavierstücke Op. 459) fallen, das auch wieder wie unwoben von Schuberts melancholischer Melodik wirkt.

Für manchen, nicht nur Pfarrer Peter, sicher ein Anreiz, sich auch weiter mit dem Komponisten zu befassen. So wie mit Chopin, Bach, Debussy, Szpilman. Mit Musik also, die gerade über Gegensätze und Reibungspunkte ihren Reiz entfaltet.

Kompakt

Unfallflucht: Zeugen gesucht

Remshalden.
Rund 1000 Euro Sachschaden hat ein unbekannter Fahrzeuglenker am Samstag an einem Opel Astra hinterlassen, der auf dem Parkplatz des Landgasthofs Hirsch in der Reinhold-Maier-Straße abgestellt war. Die Sache trug sich laut Polizei zwischen 9.45 und 12 Uhr zu. Das Polizeirevier Waiblingen, bittet Zeugen, die sachdienliche Angaben zum Verursacher machen können, sich unter ☎ 0 71 51/95 00 zu melden.

Vorfahrt missachtet: Drei Unfälle

Winterbach/Rudersberg/Urbach.
Drei Unfälle, die sich in ihrem Hergang gleichen, hat es am Wochenende gegeben: Die Ursache war bei allen drei, dass ein Autofahrer oder eine Fahrerin die Vorfahrt eines anderen missachtete beziehungsweise dessen Auto übersah. Bereits am Freitag hat es in Winterbach gekracht: Beim Zusammenstoß von zwei Autos an der Kreuzung von Wilhelmstraße und Schorndorfer Straße sind am Freitag gegen 18.30 Uhr laut Polizei geschätzt 8000 Euro Sachschaden entstanden. Ein 51-Jähriger wollte mit seinem Auto aus der Wilhelmstraße nach links in die Schorndorfer Straße einbiegen und übersah dabei das Auto eines 82-Jährigen, der von rechts kam.

Der nächste Unfall ereignete sich am Samstag um kurz nach 12 Uhr in Rudersberg. Beim Einfahren von der Straße Am Burren in die Dr.-Hockertz-Straße missachtete eine 32-Jährige die Vorfahrt einer 86-Jährigen, die ihrerseits mit ihrem Auto in die Straße Am Burren abbog. Beim Unfall entstand ein geschätzter Gesamtschaden in Höhe von etwa 2400 Euro.

Wenig später, um kurz nach 12.30 Uhr, scheppte es dann noch in Urbach an der Einmündung der Karpfstraße in die Schurwaldstraße. Eine 56-Jährige missachtete dort die Vorfahrt eines von rechts kommenden 27-Jährigen. Den beim Zusammenstoß entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 4000 Euro.

Was · Wann · Wo

Plüderhausen:

- Gemeindebücherei: geöffnet 15 bis 18 Uhr, Hauptstraße 33.
- Skiclub: Sport, Spiel, Spaß (11 bis 16 Jahre), 17.30 Uhr; Volleyball und Freizeitsport, 20 Uhr; Sportgymnastik für Männer und Frauen, 20 Uhr, Hohberg-Sporthalle.

Remshalden-Geradstetten:

- Bürgerbüro: geöffnet 8.30 bis 12.30 Uhr, Rathaus.
- Gemeinderat: Sitzung des Verwaltungsausschusses, 18.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses.

- Jugendhaus Spektrum: Mädchentreff, 15 bis 19 Uhr, Stegwegesweg 3.

- Tauschring „Nehmen & Geben“: 16 bis 18 Uhr, Bürgertreff, Fronäckerstraße 1.

Remshalden-Grumbach:

- Aktivspielplatz: 14.30 bis 18 Uhr geöffnet, Daimlerstraße 16, Angebot: Sterne aus Transparentpapier basteln.

Remshalden-Hebsack:
- TV Hebsack: Volleyball, Mixed-Freizeitgruppe, 18.30 Uhr, Kurt-Leppert-Halle.

Rudersberg:

- TSV: Walking / Nordic Walking, 9 Uhr, ab Parkplatz Sol; Training Mädchen / Jungen (11 bis 16 Jahre), 18.45 Uhr, Wieslaufhalle; Gymnastik 50 Plus Männer / Frauen, 20 Uhr, Schulturnhalle.

Rudersberg-Asperglern:

- Liederkranz Asperglern-Krehwinkel: Chorprobe, 20 Uhr, Schulhaus Asperglern.

Rudersberg-Schlechtbach:

- Liederkranz Schlechtbach: Probe, 20 Uhr, Bürgerhaus.

Rudersberg-Steinenberg:

- Sportfreunde: Eltern-Kind-Turnen (ab 3 J.), 16 Uhr; Kinderturnen ab 4 Jahre, 17 Uhr; Gymnastik & Aerobic für jedes Alter, 20 Uhr, jeweils Gemeindehalle.

Urbach:

- Gesprächskreis krebsbetroffener Frauen: Fitness-Training, 17 Uhr, Atriumhalle.

- Kneippverein: Figurgymnastik, 18.30 Uhr, Atriumschule.

Winterbach:

- Jugendhaus „Millennium“: Kochen/Backen, Jugendcafé, 17 bis 21 Uhr, Remsstraße 28.

- Öffentliche Bücherei: geöffnet 16 bis 18 Uhr, evangelisches Gemeindehaus, Oberdorf 1/1.

Wir gratulieren

Schorndorf: Herrn Konstantinos Kiriakidis zum 80. Geburtstag; Herrn Rudolf Ritter zum 80. Geburtstag; Frau Christin Schmid zum 75. Geburtstag; Frau Marianne Seitzinger zum 70. Geburtstag; in **Hauersbronn** Herrn Franz Stagel zum 90. Geburtstag.

Remshalden-Rohrbronn: Herrn Horst Heger zum 75. Geburtstag.

Rudersberg-Zumhof: Herrn Malcolm Routledge zum 70. Geburtstag.